

In diesen Veranstaltungen traten Partei-, Gewerkschafts- und Betriebsleitungen gemeinsam auf und beantworteten viele von den Werktätigen gestellten betrieblichen als auch politischen Fragen beim Aufbau des Sozialismus in der DDR. Von großer Bedeutung waren diese Aussprachen für die Teilnahme der Arbeiter an dem Wahlkampf in ihren Dörfern.

Die Beispiele beweisen, daß die Kreisleitung Heiligenstadt begonnen hat, die Mängel in der politisch-ideologischen Arbeit unter den Massen zu überwinden und neue Methoden bei der Gewinnung der Werktätigen für die Lösung der politischen und wirtschaftlichen Aufgaben zu entwickeln. In dieser Arbeit dürfen die Genossen nicht erlahmen. Den Kreisen mit ähnlichen politischen und sozial-ökonomischen Verhältnissen soll mit diesem Artikel zugleich Anregung für ihre eigene Arbeit gegeben werden.

---

HELMUTSEIDEL

## Die Parteileitungen tragen die Verantwortung für ihre Presse

In den Tagen und Wochen des Wahlkampfes hat unsere Bezirks- und Kreispresse einen für alle Leser spürbaren Sprung nach vorn gemacht. Ihr Inhalt, in ansprechender und gefälliger Form dargeboten, ist interessanter, vielseitiger und angriffsfreudiger geworden. Ihre Polemik gegen den Feind und gegen bürokratische Hemmnisse ist jetzt von größerer Treffsicherheit. Die Art der Behandlung bezirklicher und örtlicher Probleme lassen mehr die Erfolge der gemeinsamen Aufbauarbeit sichtbar werden. Dies ist für die Parteipresse und ihre Leser ein erfreuliches Ergebnis und nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die Bezirks- und Kreisleitungen ihre Presse besser für die Verwirklichung der Parteipolitik benutzen. Die Erfahrungen gilt es jetzt auszuwerten.

Der Anfang wurde mit einer sorgfältigen Vorbereitung der Redaktionen auf den die ganze Kraft der Partei beanspruchenden politischen Massenkampf gemacht. Die Bezirks- und Kreisleitungen, ihre Büros und Parteiaktive haben für den gesamten Verantwortungsbereich der jeweiligen Parteiorganisation das politische und organisatorische Programm für den Wahlkampf ausgearbeitet. Dieses Programm bildete auch die Grundlage für die redaktionellen Arbeitspläne. Darin war festgelegt, wie unsere Presse von der ersten Stunde an alle Etappen des Wahlkampfes systematisch vorbereiten und, parteilich gut fundiert, unterstützen will. Die Agitationskommissionen in den Bezirken und Kreisen, zu deren Mitgliedern auch Redakteure unserer Bezirks- und Kreispresse gehören, ergänzten in dichter Folge die Argumentationen zu den im Bezirk oder Kreis vorhandenen Fragen mit Beispielen' und Fakten. Die Büros der Bezirks- und Kreisleitungen lenkten in ihren Beratungen die Aufmerksamkeit der Redaktionen auf die bezirklichen Brennpunkte des Kampfes. Indem die Redaktionen die Wirksamkeit ihres Presseorgans wiederholt einschätzten, bewahrten sie es vor einem Abgleiten in Nebensächlichkeiten. Besonders augenfällig war dies bei der „Märkischen Volksstimme“ in Potsdam. Im Gegensatz zu anderen Bezirks-